

JAHRESBERICHT 2021



„Ich liebe diese Bibliothek! Das System ist so einfach, Bücher ausleihen und zurückgeben.“

Google-Rezension



„Supercoole Infos von jungen Leuten zum Thema „Ich habe das Internet gelöscht.“ für Oldies und Junggebliebene. Bitte mehr davon!“

zur Veranstaltungsreihe ‚Digital Café‘



„Internationaler Tag der Dankbarkeit: Danke für das kleine (und doch bedeutende) Häppchen Teilhabe am Rand der Gesellschaft: durch VÖBB und ZLB-Sonntagsöffnung.“

Tweet



„Lieblingsort“

Google-Rezension

„Sehr gerne längere Öffnungszeiten und mehr Sitzplätze.“

Kommentar



„.... Ihnen allen für Ihre Arbeit für uns Leser*innen und die Hütung von Bildungs- und Kulturschätzen ein großes Dankeschön.“

Mail



Volker Heller
Vorstand und Generaldirektor der ZLB

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

immer noch Pandemie, immer noch Corona überall. Die Menschen, die unsere Bibliotheken besuchen, müssen manchmal geduldig sein. Und die Menschen, die in der ZLB arbeiten? Schon zwei Jahre ackern die Bibliotheksmitarbeiter*innen nahezu ohne Unterbrechung unter ständig wechselnden Infektionsschutzbedingungen und kriegen fast durchgehend immer eine Form von Bibliotheksdienstleistung hin. Ich finde das bewundernswert! Unterstützt werden wir auch von den Wachschutzmitarbeiter*innen, den Reinigungskräften und den Kolleg*innen aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderung, die unsere Medien mit einstellen. Flexibel und aktiv haben alle gemeinsam ermöglicht, dass Berlins Zentral- und Landesbibliothek während der Pandemie weiter für die Berlinerinnen und Berliner da sein konnte.

Wir blicken optimistisch ins kommende Jahr und freuen uns auf all die Menschen und auf neue Angebote, die wir erdenken, planen, vorbereiten. Auf den Moment, wenn wieder 5.000 Besuche täglich unsere beiden Bibliotheken zu den lebendigsten Räumen Berlins machen. Wenn wir mit dem Veranstaltungssonntag neue Programme erfinden und wenn dann gegen Jahresende

unser kleines Zusatzgebäude an der AGB eröffnet. Und wir endlich dort Gruppenräume anbieten können und einen richtigen Veranstaltungssaal.

Wir sind gespannt auf die Ideen und Vorschläge unserer Besucher*innen, die wir wieder zum Mittag auffordern, wir sind neugierig auf die Gruppen, die vor, hinter und in den Bibliotheken Anregung suchen und Wissen einfordern. Die uns mit neuen digitalen Skills herausfordern und zum Lachen bringen, wenn wir gemeinsam Fake-News und echte Wunderwelten entdecken. Wir freuen uns einfach auf Sie alle! In 2022. In der ZLB.

Bis bald

Ihr Volker Heller
Vorstand und Generaldirektor

„Hervorragende Bibliothek, die sich mit ihrem Angebot, Zeitschriften, Filmen etc. um die Bildung der Berliner*innen verdient macht ...“



RAHMENBEDINGUNGEN

von Jennifer Borsky, Leitung Kundenservice und Juliana Pranke, Leitung Publikumsdienste

Mehr als zwei Jahre arbeiten wir in der ZLB nun schon unter den Rahmenbedingungen der Pandemie. Das hat immer wieder einschneidende Auswirkungen auf die Bibliotheksleistungen für unsere Nutzer*innen und auf unsere tägliche Zusammenarbeit. Trotzdem, wir sind überwiegend geöffnet, wir lernen neu voneinander und uns gegenseitig anders kennen und vor allem, wir können trotz allem – manchmal digital, manchmal analog – unsere Vermittlungsarbeit leisten.

Dank gebührt ebenso unseren Dienstleister*innen. Bei Reinigung und Einlass gibt es nahezu jeden Tag neue Aufgaben. Alle müssen mitdenken, helfen, verstehen. Auch ohne die Unterstützung aus den Werkstätten für Menschen mit Behinderung könnte der Bibliotheksbetrieb nicht funktionieren, jeden Tag stellen die Kolleg*innen in zwei großen Teams zurückgegebene Medien wieder an den richtigen Platz und kümmern sich um die richtige Ordnung im Regal.

Die knapp einmonatige Schließphase aller VÖBB-Bibliotheken inklusive der ZLB ab Ende Januar erscheint uns heute, in der Rückschau, nur kurz. Ab Februar bis in den Juni hinein dürfen wir öffnen, für den „Leihbetrieb“. In dieser Phase können nur eine begrenzte Anzahl an Besucher*innen zeitgleich hinein und nur zum Ausleihen. Wir zählen die Menschen, die da sein dürfen, mit Einkaufskörbchen, jeder Mann, jedes Kind, jede Maus müssen eines nehmen und wenn sie aus sind, muss gewartet werden. Draußen gibt es Schlangen, aber auch riesige, immer neue Schilder mit den jeweils aktuellen Vorschriften. Wir denken über Programm für die Wartenden nach und wenigstens ein Vorlesenachmittag klappt und wird gut aufgenommen. Aber eigentlich wollen wir lieber, dass niemand warten muss.

Ein längerer Aufenthalt bei uns ist zu dieser Zeit nicht möglich – wo wir uns doch als das „Wohn- und Arbeitszimmer der Stadtgesellschaft“ verstehen und unser Angebot auch so gestalten. Menschen zu bitten, sich nur so kurz wie möglich bei uns aufzuhalten, geht gegen unsere Intuition und unser Selbstverständnis. Wir finden das schwer.

Die ZLB muss ihre Öffnungs- und Servicezeiten stark verkürzen; wir bilden „Einsatz-Pools“ im Serviceteam, die sich nicht begegnen dürfen. Zum Glück helfen unsere Hygienemaßnahmen und es gibt keine größeren Ansteckungen. Eine gut funktionierende Einsatzplanung wird trotzdem immer schwieriger. Wer es gemeistert hat, sind unsere unglaublichen und nervenstarken Dienstplaner*innen, eine ziemliche Herausforderung ist es für uns alle!

Ab Anfang Juni dürfen wir wieder für den „erweiterten Publikumsverkehr“ öffnen. Wie im Jahr davor machen wir Woche für Woche mehr Angebote zugänglich: Zunächst die PC-Plätze, dann wieder Einzelarbeitsplätze und den sehnsüchtig erwarteten Klavierraum. Wegen der Abstandsregeln sind es immer noch weniger Plätze als vor der Pandemie. Daher kann man diese bei uns buchen, bis heute. Ende Juni öffnen endlich unsere Cafés wieder, im „to go“-Modus. Außerdem macht unsere große und gefragte Präsenzsammlung wieder auf: die Berlin-Sammlungen. Gruppenarbeitsplätze und „bequeme“ Sitzplätze im Foyer oder in unserem „Salon“ dürfen wir da noch nicht wieder anbieten.

„Le biblioteche soni posti meracigliosi.“ = Bibliotheken sind wunderbare Orte.

Google-Rezension



„Vielen herzlichen Dank,
dass die Bibliothek sonntags
offen ist!“

Kommentar zur Sonntagsöffnung

Im Vorjahr haben wir ein Draußenangebot erfunden, die „Frischlufbibliothek“ vor der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB). Im Februar fragen Menschen, wann wir draußen wieder öffnen! Die Frischlufbibliothek geht so: Wir räumen einfach Tische, Stühle, Zeitungen und WLAN auf die Wiese vor der AGB. Kreise zeigen den Abstand, den unsere Besucher*innen halten sollen. Am 7. Juni öffnen wir sie wieder, von Montag bis Samstag, als Veranstaltungsort und mit vielen Besucher*innen.

Seit 1. Juli endlich gelten die geteilten Einsatz-Gruppen nicht mehr. Jetzt können beide Häuser wieder von 10.00 – 21.00 Uhr fürs Publikum geöffnet sein. Hurra, wir sind froh.

Veranstaltungen planen wir nur draußen, in der Frischlufbibliothek oder im Garten der Kinder- und Jugendbibliothek. Für die Sommerferien sind das immerhin fast täglich ein bis zwei Veranstaltungen. Seit dem 4. Juli ist am Sonntag wieder offen in der Amerika-Gedenkbibliothek. Vom Kinderworkshop über den Presseclub bis zum Lachyoga, unsere ideenreichen Kolleg*innen nutzen jede Möglichkeit für ihre Vermittlungsangebote.

Die Umsetzung unserer Programmangebote bleibt geprägt von zahlenmäßigen Beschränkungen auf Grund der Abstandsregeln, Prüfung von erst 3G, dann 2G und Anwesenheitsdokumentation. Die Besucher*innenzahlen sind entsprechend deutlich geringer als vor Corona. Nach und nach können wir seit Juni wieder mehr Menschen zeitgleich in die Gebäude lassen, im Januar 2022

dürfen sich 120 Personen in der AGB und 210 Personen in der Berliner Stadtbibliothek (BStB) aufhalten.

Wie wir all das geschafft haben, ist uns teilweise selber noch ein Rätsel. Aber sicher ist: Wir haben es geschafft. Gemeinschaftlich. Es war und ist eine tolle Leistung. So viel Eigenlob muss sein! Unser Ziel ist täglich aufs Neue die Aufrechterhaltung des Betriebs, also die Öffnung der Bibliothek für die Berliner*innen. Das Feedback, das wir hierfür bekommen, von Menschen, die uns rückmelden, dass ohne uns die Corona-Zeit noch unerträglicher wäre, ist uns Ansporn in diesen Zeiten.

IN ARBEIT:

Ein temporäres Gebäude an der Amerika-Gedenkbibliothek

Platz für Ideen, Gemeinschaft und Wissen. Drei Sparten hat unsere Programmarbeit, und alle haben zu wenig Platz. Deshalb gibt es für Medien-, Demokratiebildung und das Spektrum bald ein kleines, feines Zusatzgebäude. Angelegt auf fünf Jahre, mit Gruppenräumen und einem Veranstaltungssaal.



ZAHLEN 2021

| | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| Bibliotheksbesuche | 1.539.021 | 843.906 | 607.278 |
| Bestand physische Medieneinheiten (ZLB) | 3.627.738 | 3.667.750 | 3.701.345 |
| Bestand Digitalisate (ZLB) | 41.800 | 44.401 | 47.530 |
| Bestand Digitale Ausleihmedien (VÖBB) | 177.669 | 198.073 | 298.925 |
| Neue Medienzugänge (physisch) davon Kaufzugänge | 73.337 46.468 | 66.544 44.805 | 66.692 44.390 |
| Neue Digitalisate | 2.587 | 3.943 | 3.146 |
| Ausleihen physische Medien davon Printmedien davon physische Non-Printmedien | 3.302.183 2.192.802 1.109.381 | 2.511.986 1.726.999 784.987 | 2.582.271 1.822.110 760.161 |
| Ausleihen Digitale Medien (VÖBB) | 1.987.845 | 2.423.151 | 2.980.272 |
| Anzahl Bibliotheksführungen davon Vermittlungsarbeit für Kinder und Jugendliche | 1.001 543 | 339 251 | 226 137 |
| Besucher*innen Bibliotheksführungen davon Kinder und Jugendliche | 10.389 6.652 | 3.432 2.793 | 2.233 1.014 |
| Veranstaltungen vor Ort digital | 630 | 347 | 321 131 |
| Publikumsräume in m ³ | 6.768 | 6.768 | 6.768 |
| Benutzer*innenarbeitsplätze | 902 | 289 | 354 |
| Öffnungstage | 341 | 255 | 275 |
| Seitenaufrufe Digitale Landesbibliothek | 4.483.000 | 6.146.000 | 6.613.000 |
| Mitarbeiter*innen | 320 | 329 | 331 |

Die ungezählte Geliebte

Kein gutes Jahr, auch bei uns nicht. Die Rahmenbedingungen haben das Veranstaltungsangebot sehr eingeschränkt und natürlich die Gesamtbesuchszahlen auch. Arbeitsplätze konnten wir nur mit gutem Abstand anbieten, das reduziert erheblich. Wir sind stolz, dass wir, wann immer es möglich war, geöffnet hatten.

Und natürlich haben wir zusätzlich ein großes Augenmerk auf die digitalen Angebote gelegt und hier viel ausleihen können. Unsere geliebte und beliebte Frischluftbibliothek finden Sie nicht in den Zahlen, das Open-Air Angebot mit vielen Besuchen ist ungezählt geblieben.



Marten Seedorf, Musikbibliothek

„2021 habe ich die verborgenen Schallplattenbestände im Magazin für mich (und unsere Nutzer*innen) entdeckt.“



Sandy Fischer, Cinemathek

„Sehr gefreut habe ich mich über Smileys und kleine Nachrichten auf unseren DVD-Feedbackzetteln. Und darüber, dass die Zettel echt helfen.“



Vivien Schultz,
Geschäftsstelle Öffentliche Zentralbibliothek

„Schoki, bunte Pausen, offene Ohren, Kreativität und eine enorme Hilfsbereitschaft seitens der Kolleg*innen haben mir 2021 versüßt.“



Josephine Adamitz,
Organisations-/Personalentwicklung

„Zum Lachen gebracht haben mich die Kinder und Katzen der Kolleg*innen in den vielen Videokonferenzen, die 2021 geprägt haben.“



Peter Hirschmiller, Provenienzforschung

„Sicherheit mit Maske geht vor. Ist er es oder ist er es nicht? An der Infotheke einen Kollegen für einen Besucher gehalten.“

IMPRESSUM

Redaktion: Anna Jacobi,
Jessica Rako, Emily Klamm
Bildredaktion: Ilona Quint
Gestaltung: cubus GbR,
Dorothea Hein
Stand: März 2022
Fotos: Copyright ZLB
Fotografen:
S. 2 (4) | S. 4 (1) | S. 8
Vincent Mosch
S. 3 Jo Neander
alle weiteren ZLB

**Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)
Stiftung des öffentlichen Rechts**

Postfach 610179
10922 Berlin
Fon 030 90 226 - 0
Web www.zlb.de

DIE STANDORTE:

Amerika-Gedenkbibliothek (AGB)

Blücherplatz 1
10961 Berlin-Kreuzberg
mit Kinderbibliothek | Jugendbibliothek | Lernzentrum
Artothek
Cinemathek
Musikbibliothek

Berliner Stadtbibliothek (BStB)

Breite Str. 30 - 36
10178 Berlin-Mitte
mit Berlin-Sammlungen
Senatsbibliothek

Die ZLB ist Teil des VÖBB

